



**Verband der Schweizer Studierendenschaften
Union des Etudiant-e-s de Suisse
Unione Svizzera degli studenti di scuole Universitarie
Uniu svizra da studentas e students**

Laupenstrasse 2
CH – 3001 Bern

Tel. +41 31 382 11 71
Fax +41 31 382 11 76

info@vss-unes.ch
www.vss-unes.ch

Resolution SUB

VSS-Comité 15. Dezember 2009

Für den Erhalt der automatischen Mitgliedschaft der StudentInnenschaft der Universität Bern (SUB) – für die demokratische Legitimierung aller Studierendenschaften!

Der VSS fordert die Grossrätinnen und Grossräte des Kantons Bern auf, den Antrag gegen die automatische Mitgliedschaft der SUB nicht in die Revision des Universitätsgesetzes aufzunehmen.

Der Grosse Rat vom Kanton Bern hat am 26. November 2009 die Motion von Thomas Fuchs (SVP) angenommen und somit de facto die Abschaffung der SUB in die Wege geleitet.

Die Studierenden wurden auf europäischer Ebene bereits 2001 im Prager Communiqué als „full partners“ in der Hochschulpolitik bezeichnet.

Auch in der Schweiz wird der Beitrag der Studierenden in der Entwicklung der Hochschulbildung auf nationaler Ebene zunehmend anerkannt, kantonale zeichnet sich aber leider ein gegenteiliger Trend ab. In Bern wird die demokratische Legitimierung negiert und die Stabilität der StudentInnenschaft gefährdet.

Die SUB ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, demokratisch organisiert und hält das Mitbestimmungsrecht für die Studierenden inne. Sie vertritt rund 10 000 Studierende und setzt sich für sie auf kantonaler und nationaler Ebene ein.

Die automatische Mitgliedschaft der SUB kennt die Möglichkeit zum Austritt und ist nicht verfassungswidrig. Das legislative Organ – der StudentInnenrat – wird alle zwei Jahre von den Studierenden gewählt und die Teilnahme am politischen Prozess steht allen zu. Der Vorstand – die Exekutive – hat ausführende Funktion und stützt sich auf vom Rat gefasste Positionen. Mit dem finanziellen Beitrag der Studierenden stellt die SUB mehrere wichtige Dienstleistungen sicher, wie die Stellenplattform, die Wohnungsvermittlung und der Sozialfonds, die den studentischen Alltag erheblich unterstützen.

Ohne automatische Mitgliedschaft werden die Kontinuität und Professionalität der Repräsentation massiv beeinträchtigt und die finanzielle Unabhängigkeit und Garantie für die Dienstleistungen deutlich beschnitten.

Der Kanton und die Universität verlieren eine wichtige Ansprechpartnerin und müssen plötzlich mit einer anonymen Masse kommunizieren. Die studentische Mitbestimmung kann nicht mehr wahrgenommen werden und die Stellung der Studierenden wird stark geschwächt.

Der VSS betrachtet die studentische Partizipation als sein grösstes Anliegen und ist bestürzt über den Entscheid des Grossen Rates. In Zürich kämpft die Studierendenschaft seit mehr als zehn Jahren für eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, nun folgt Bern dem Beispiel des Zürcher Kantonsrates. Diese Entwicklungen sind stark bedenklich und werden längerfristig gravierende Folgen für alle Studierenden in der Schweiz haben. Diese brauchen rechtlich legitimierte Kanäle, um ihre Anliegen zu äussern sowie die Politik und die Behörden, um mit ihnen zu kommunizieren. Nur starke, breit gestützte, und institutionalisierte Studierendenschaften können diese Aufgaben effizient wahrnehmen, darum:

Nein zur Abschaffung der automatischen Mitgliedschaft in Bern – Ja zur Legitimierung aller Studierendenschaften!